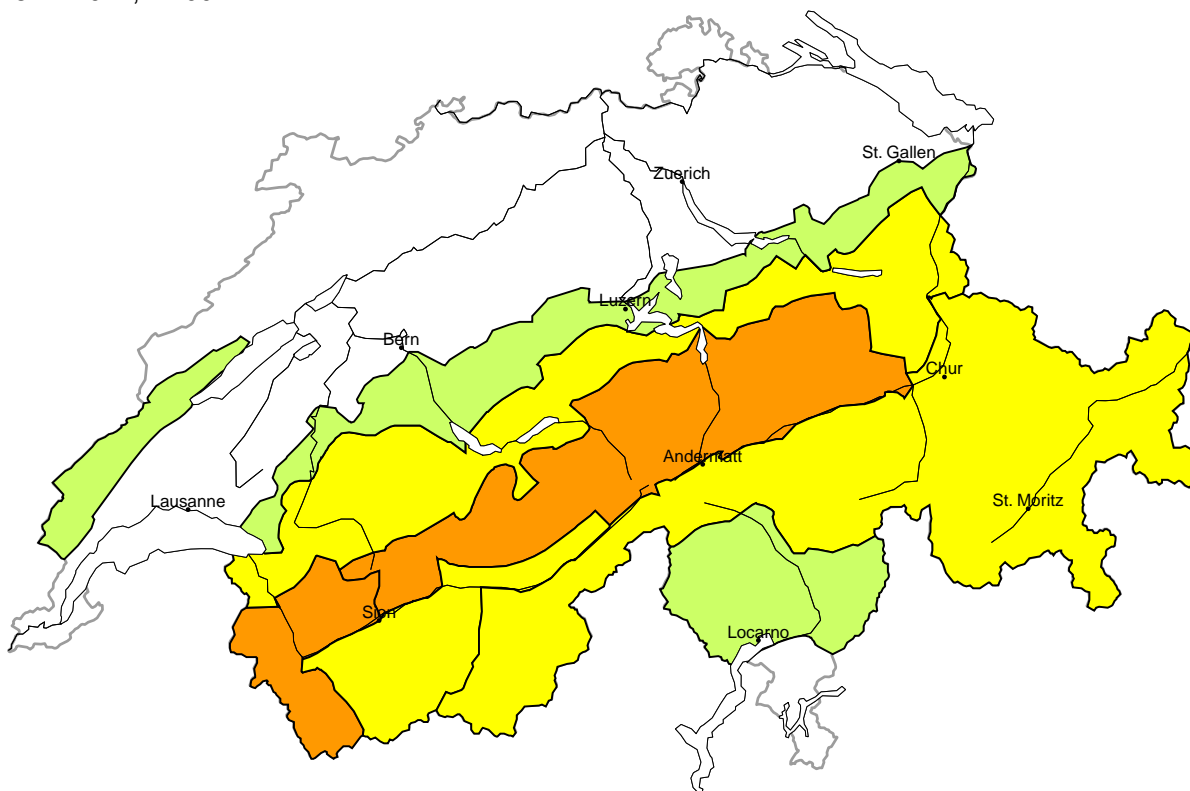
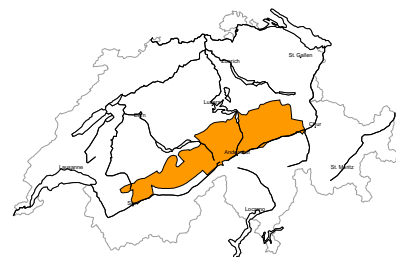


Lawinengefahr

Aktualisiert am 8.12.2024, 17:00

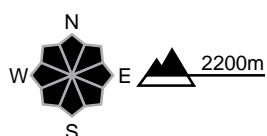


Gebiet A Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die älteren Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Mit mässiger bis starker Bise entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Dies vor allem an steilen Nord- und Osthängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet B Erheblich (3-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

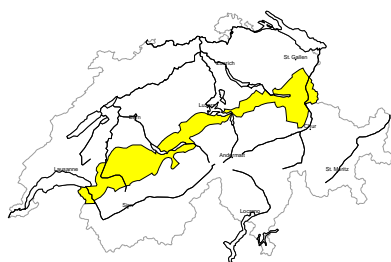


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind teils noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Lawinen sind meist mittelgross. Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Dies vor allem an steilen Nord- und Osthängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

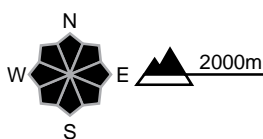
Gebiet C

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen

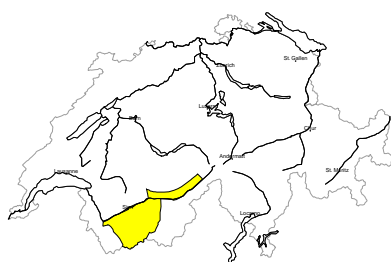


Gefahrenbeschreibung

Die älteren Trieb Schneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Mit mässiger bis starker Bise entstehen weitere Trieb Schneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet D

Mässig (2+)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

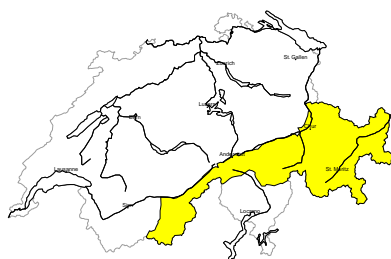


Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Dies vor allem an steilen Nord- und Osthängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet E

Mässig (2=)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

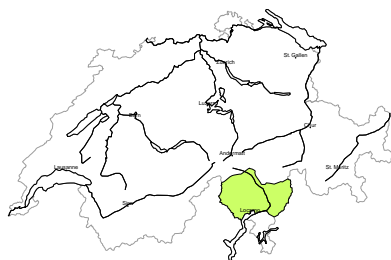


Gefahrenbeschreibung

Die neueren Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an steilen Nord- und Osthängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Gebiet F

Gering (1)

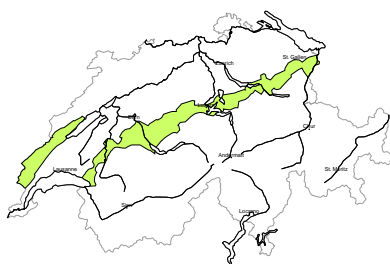


Triebschnee

Es liegt erst wenig Schnee. Mit teils starkem Nordwind entstanden am Sonntag vor allem in der Höhe meist kleine Trieb Schneeansammlungen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gebiet G

Gering (1)



Tribschnee

Es liegt erst wenig Schnee. Mit Neuschnee und Wind aus wechselnden Richtungen entstanden vor allem in Kamm- und Passlagen meist kleine Tribschneeansammlungen. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 8.12.2024, 17:00

Schneedecke

Die jüngsten Neu- und Triebsschneesichten sind teils noch störanfällig. Am Nördlichen Alpenkamm, im Wallis, im Gotthardgebiet, in Nord- und Mittelbünden und im Engadin überlagert der Neuschnee vom Dezember Schwachschichten, meist im Bereich von Schmelzharschkrusten. Am häufigsten ist dies an Nord- und Osthängen, etwas weniger an West- und Südhängen. In diesen Schwachschichten sind Auslösungen von Lawinen möglich. Zudem sind oberhalb von rund 2800 m, wo bereits vor den Schneefällen der zweiten Novemberhälfte eine zusammenhängende Altschneedecke lag, an Nordhängen teils Schwachschichten aus kantig aufgebauten Kristallen vorhanden. In diesen sind vereinzelt auch Lawinenauslösungen in bodennahen Schichten möglich.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 08.12.2024

Es war stark bewölkt und besonders am Samstagabend und in der Nacht zum Sonntag schneite es verbreitet, tagsüber dann lokal in Schauern. Die Schneefallgrenze lag in tiefen Lagen.

Neuschnee

Seit Niederschlagsbeginn am Samstagvormittag bis Sonntagmittag schneite es:

- Waadtländer Alpen, westlichstes und nördliches Unterwallis: 20 bis 40 cm
- übriger Alpennordhang, übriges Unterwallis, zentrales Oberwallis, östliche Teile Nord- und Mittelbündens: 10 bis 20 cm
- sonst weniger, am Alpensüdhang meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

- in der Höhe mässig, zeitweise stark zunächst aus West, dann aus Nord
- im Tagesverlauf abnehmend

Wetter Prognose bis Montag, 09.12.2024

Im Norden ist es meist stark bewölkt und es fällt vor allem in der Nacht noch etwas Schnee. Im Süden gibt es in den Bergen kurze Aufhellungen, im Wallis ist es ziemlich sonnig.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen. Bis am Montagnachmittag fallen:

- zentraler und östlicher Alpennordhang: 5 bis 10 cm
- sonst weniger, ganz im Westen und am Alpensüdhang trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

- am Nördlichen Alpenkamm und am zentralen Alpenhauptkamm mässiger bis starker Nordostwind, im Tagesverlauf abflauend
- im Jura und entlang der Voralpen mässige bis starke Bise

Tendenz

Im Norden ist es am Dienstag oberhalb von rund 2000 m, am Mittwoch oberhalb von rund 1500 m sowie in den inneralpinen Gebieten meist sonnig. Im Jura und in den Voralpen kann am Dienstag noch etwas Schnee fallen. Die Bise flaut ab, in den Bergen ist es schwachwindig.

Im Süden ist es an beiden Tagen meist sonnig und schwachwindig.
Die Lawinengefahr nimmt ab.